Mein ZuHause.

Zeitung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg
Dezember 2014

Weihnachten 2014

Es ist Zeit „DANKE" zu sagen.

... für Ihre Treue.

... für Ihr Vertrauen in uns als Vermieter und Geschäftspartner.

... all den Mietern, die bei Sanierungstätigkeiten von Lärm und Schmutz betroffen waren und noch sind, für ihr Verständnis und ihre Geduld.

... unseren Geschäftspartnern für ihre geleistete Arbeit.

... für ein Miteinander.

... aber auch für kritische Worte, derer wir uns angenommen haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Mitarbeiter ein besinnliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit - dem kostbarsten Gut.

Auf ein gemeinsames 2015!

Herzliche Grüße
Matthias Braunwarth & Roland Osiander
Geschäftsführer der KWG & BMA

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der nachfolgenden Seiten unserer Mieterzeitung.

Inhalt

Der Blick zurück

Das planen wir 2015

In eigener Sache...

Unser Wunsch an Sie...

Heizen und Lüften - Wie verträgt sich das?

Wichtiges für beide Seiten

Brandschutz geht uns alle an

Vorgestellt: - Das Weihnachtsmärchen der Neuen Bühne Senftenberg

Der AEV informiert

Karlchens Kolumne

Selbstgemacht ist doch am schönsten

An den Herd, fertig, los!

Wohnungsangebote

KWG
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

Der Blick zurück

Warum blicken wir zurück in die Vergangenheit? Ganz klar, weil wir stolz darauf sind, was wir in den zurückliegenden Jahren geschaffen haben und um dem Vorhalt „Was macht die KWG denn schon außer ständig die Miete zu kassieren?" entgegenzutreten. Seit dem Jahr 2000 haben wir Gesamt-Investitionen im Wert von über 140 Mio. € in unsere Bestände getätigt. Zahlreiche unserer Objekte wurden saniert, dabei erhielten z. B. graue Fassaden eine Frischekur, neue Fenster und Türen sorgen dafür, dass die Wärme drinnen bleibt, die Treppenhäuser wurden ansehnlicher gestaltet, das Wohnen in den oberen Etagen wurde in einigen Objekten durch den nachträglichen Einbau eines Fahrstuhls wieder leichter, erhöhte Sicherheit nach Elektro-Reko, energieeffiziente Heizung und Warmwasserbereitung, etc …

2000 bis 2004 Komplex- und Teilsanierungen i. H. v. 7,8 Mio. EUR
Bestandsentwicklung: von 11.941 auf 10.960 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Stichtag jeweils 31.12.)

2005 bis 2008 Komplex- und Teilsanierungen i. H. v. 24,8 Mio. EUR
Bestandsentwicklung: von 10.609 auf 9.043 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Stichtag jeweils 31.12.)

2009 bis 2013 Komplex- und Teilsanierungen i. H. v. 30,5 Mio. EUR
Bestandsentwicklung: von 8.764 auf 8.094 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Stichtag jeweils 31.12.)

aktuell in 2014 Komplex- und Teilsanierungen voraussichtlich i. H. v. 6,0 Mio. EUR
Bestandsentwicklung: von 8.043 auf 7.994 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Stichtage 31.01. und 31.10.14)

Aber neben der steten Sanierung ist auch der Rückbau Thema... Entgegen der Meinungen Einiger kosten leerstehende Gebäude viel Geld. Unter Berücksichtigung von Zins-, Verwaltungs- und Leerstandskosten sowie sonstiger Aufwendungen schreiben Häuser mit höherem Leerstand rasch rote Zahlen, sind damit eine Belastung für den übrigen Bestand und die wirtschaftlichen Verhältnisse. Durch die Leerstände fehlen uns die Finanzmittel aus Mieteinnahmen, die wiederum für Investitionen hätten eingesetzt werden können. Der Abriss eines leerstehenden Objektes erfolgt im Rahmen des mit der jeweiligen Kommune abgestimmten Stadtumbaukonzeptes und kann nur mit Förderung des Landes realisiert werden. Gleichzeitig sichert der Rückbau den Fortbestand des Unternehmens. Der Stadtumbau ist schmerzlich, weil er den Bevölkerungsrückgang wiederspiegelt.
Für den einen oder anderen ist das unverständlich, für betroffene Wohnungsunternehmen allerdings unvermeidbar und anerkannt wichtig.

Das planen wir 2015

Ein Auszug aus unseren größten geplanten Investitionen je Kommune im kommenden Jahr:

Senftenberg

- Hochhaus Fischreiherstraße 15 – 19: Abschluss der Sanierung mit dem 3. Bauabschnitt
- Schulstraße 37 – 47: Teilsanierung (Erneuerung von Fenstern und Türen, der technischen Gebäudeausrüstung inklusive Fliesen sowie Renovierung der Treppenhäuser, Fassadenanstrich)
- Erich-Weinert-Straße 1 – 5: Rückbau

Großräschen

- Karl-Marx-Straße 20 – 26: Teilsanierung (Elektro, teilweise Heizung/Sanitär und Fliesen, Maler Treppenhaus, Drempel und Kellerdeckendämmung)

- Feuerbachstraße 33 – 39: Fassadenanstrich, Gebäudeabdichtung, Dämmung Gesims
- Calauer Straße 49 – 85 / Steinstraße 2 - 36: Fassadensanierung
- Zetkinweg 9 - 13: Rückbau

Schipkau

- Umstellung der Wärmeversorgung/Umbau der Heizungsanlagen
- Leninstraße 29 – 37: Fassadensanierung
- Gerhart-Hauptmann-Straße 2 – 8: Balkonsanierung
- Rosa-Luxemburg-Straße 1 – 7: Drempeldämmung

Schwarzheide

Diverse Maßnahmen, wie Instandhaltung/-setzung Treppenhäuser, Vordächer, Sanitär, Heizung, Panzerschläuche etc.

Ortrand

Grenzweg 1 – 5:
Teilsanierung von Sanitär, Lüftung, Elektro, Fliesen, Dach, Drempeldämmung

Grundsätzlich gilt für uns: Schwerpunkt der Budgetplanung bildet die Bestandserhaltung, also die Wohnungsherrichtungen für Neuvermietungen und planmäßigen Instandhaltungs-/Instandsetzungsarbeiten.

IN EIGENER SACHE...

...und zu Ihrer Sicherheit.

Jeder konnte darüber in den Zeitungen lesen bzw. hat es aus dem Fernsehen oder Radio erfahren. Die Kriminalität nimmt zu.

Die aktuelle Masche von Kriminellen ist, bei dem Mieter zu klingeln und sich als Handwerker auszugeben, der Arbeiten im Keller auszuführen hat. Dazu benötigt er aber die Hilfe des Mieters. Während der Mieter dann gutgläubig im Keller dem vermeintlichen Handwerker hilft, dringen dessen Komplizen in die Wohnung ein und rauben diese aus.

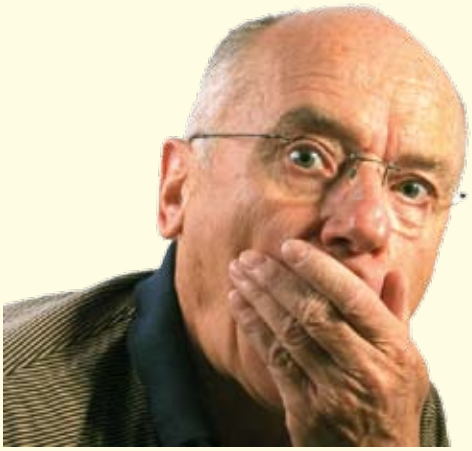
Aus diesem Grund bitten wir Sie, nicht leichtgläubig Fremden die Tür zu öffnen. Wenn Sie sich unsicher sind, ob wir als Ihr Vermieter die Handwerksfirma beauftragt haben, rufen Sie einfach Ihren Kundenbetreuer an und fragen nach (Tel.-Nr. 03573 77-0).

Wenn Sie Handlungen beobachten, die Ihrer Meinung nach nicht mit rechten Dingen zugehen, scheuen Sie sich nicht und informieren unter der Telefonnummer 110 die Polizei.

Hier noch ein paar wertvolle Tipps:

- Fenster, Balkon- und Terrassentüren bei Abwesenheit nicht gekippt lassen. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Ersatzschlüssel lieber beim Nachbarn hinterlegen als in einem – vermeintlich sicheren – Schlüsselversteck. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Anwesenheit vortäuschen – Achten Sie darauf, dass der Briefkasten nicht überquillt.
- Sprechen Sie Fremde im Hauseingang direkt an.
- Wenn Sie Ihr Haus verlassen - auch nur für kurze Zeit - schließen Sie unbedingt Ihre Wohnungstür ab!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!
- Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder durchs Fenster genau an.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- Verlangen Sie von Amtspersonen grundsätzlich den Dienstausweis und prüfen Sie ihn sorgfältig auf Druck, Foto und Stempel. Rufen Sie im Zweifel vor dem Einlass die entsprechende Behörde an. Suchen Sie deren Telefonnummer selbst aus dem Telefonbuch heraus.
- Lassen Sie nur Handwerker in Ihre Wohnung, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind.
- Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck und lassen Sie sich weder beeindrucken noch verwirren. Auch wenn das vermeintliche Angebot nur noch heute gilt.
- Wechseln Sie niemals Geld an der Haustür. Sie könnten - beispielsweise durch Falschgeld - betrogen werden.
- Denken Sie daran: Banken, Sparkassen, Polizei oder andere Behörden schicken Ihnen nie „Geldwechsler" oder „Falschgeld-Prüfer" ins Haus. Verständigen Sie über das Auftauchen derartiger Personen umgehend die Polizei.

Unser Wunsch an Sie für 2015 und darüber hinaus



Reden Sie MITEINANDER anstatt gegen- oder übereinander!

„Hast du schon gesehen? Der Meier von nebenan hat wiederholt nicht die Hausordnung gemacht."

„Die Müllern von obendrüber hat schon wieder mitten in der Nacht ihre Wäsche gewaschen."

„Was kochen die Schröders eigentlich ständig, dass es immer so komisch riecht?"

„Das lasse ich mir nicht gefallen, ich gehe zum Vermieter. Soll der das doch klären…"

Kennen Sie das? Wurde über Sie so auch schon getuschelt? Oder Hand auf´s Herz: Haben Sie vielleicht gar selber so über einen anderen Mieter aus Ihrem Haus schon einmal gesprochen?

Es ist richtig, dass wir als Ihr Vermieter für viele Dinge zuständig sind. Aber eben nicht für alles.
Wir können uns einschalten, wenn die Hausordnung nicht ordnungsgemäß erledigt wurde und den Mieter auffordern, seinen Verpflichtungen zukünftig nachzukommen bzw. beauftragen wir eine Firma mit der Reinigung. Aber wenn Ihnen das Essen vom Nachbarn mal wieder „in der Nase stinkt", wenn seine Vögel im Sommer auf dem Balkon „vor sich hinzwitschern", er vor allem jetzt in der Weihnachtszeit eine Vorliebe für Räucherstäbchen entwickelt etc., handelt es sich um zwischenmenschliche Konflikte, auf die wir keinen Einfluss haben.

Unter der Devise: „Früher war alles anders." ist das Zusammenleben heute anonymer geworden. Zum Teil kennen sich Hausbewohner gar nicht, die neuen Mieter stellen sich den alten nicht mehr vor.

Streit unter Nachbarn ist nichts Neues, den gab es immer schon. Neu sind jedoch der enorme Anstieg der Streitereien, die Schärfe der „Argumentation" und der oftmals übereilte Gang zum Vermieter oder gar zum Gericht.
Der Auslöser hierfür ist unterschiedlicher Natur: Man fühlt sich durch Lärm belästigt, ist der Überzeugung, dass seit dem Einzug der neuen Familie mehr Schmutz entsteht, fühlt sich durch herumstehende Gegenstände gestört…
Oft steckt dahinter eine Angst vor Veränderung oder davor, dass jemand Unbekanntes in den eigenen Lebensraum eindringt.

Manchmal haben Sie es aber auch einfach mit Menschen zu tun, die mit sich selbst und ihrem Leben nicht glücklich sind, sich alleingelassen fühlen und daher anderen das Leben schwer machen. Denn je mehr Zeit ein Nachbar hat, um zu beobachten, desto eher wird er etwas finden, was ihn stört.
Oftmals entstehen Konflikte bei Mietparteien mit großen Altersunterschieden bzw. in unterschiedlichen Lebenssituationen, wie eine junge Familie mit Kind und das ältere Ehepaar.
Deshalb ist es wichtig: Wenn es etwas gibt, was Sie an Ihrem Nachbarn stört, sprechen Sie es umgehend freundlich aber bestimmt an. Es ist immer besser, ein Problem direkt anzusprechen, als es in sich hineinzufressen und so zum Streitpunkt anwachsen zu lassen. Oftmals lassen sich so Dinge einfach im Gespräch klären. Fragen Sie sich selber: Wie würde ich reagieren, wenn über mich negativ gesprochen wird oder ich beim Vermieter „angeschwärzt" werden würde?

Vielleicht nutzen Sie die Weihnachtszeit, um bei einem Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen mit Ihrem Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Getreu dem Motto: Lieber „Kommunikation statt Konfrontation".
So leben alle ruhiger.

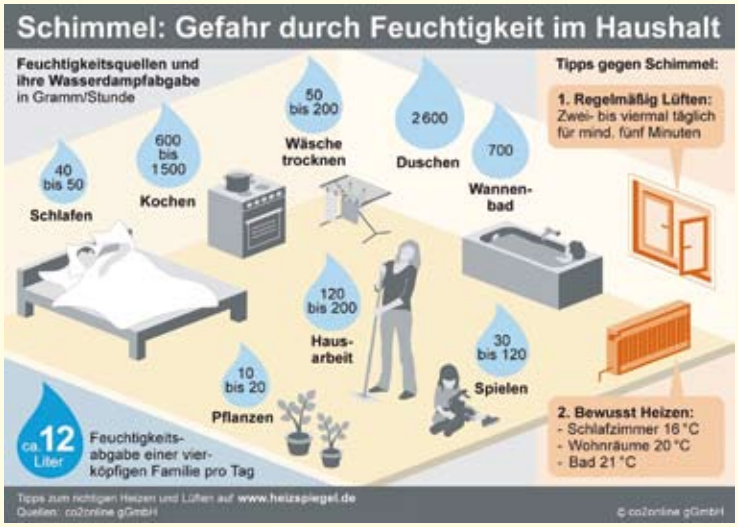
HEIZEN UND LÜFTEN - WIE VERTRÄGT SICH DAS?

Grundsätzlich gilt: Gut gelüftet ist beim Heizen schon die halbe Miete.

Ob ein Raum als behaglich wahrgenommen wird, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. So zum einen von dem individuellen Empfinden, das unter anderem durch die körperliche Verfassung, die Bekleidung und die Aktivität des Menschen beeinflusst wird und zum anderen durch die „Klimabedingungen" im Raum, also die Temperatur der Raumluft, die Oberflächentemperaturen an Wänden, Fenstern, Fußböden und Decken sowie die Luftfeuchte.
Als angenehm und behaglich werden bei einer relativen Luftfeuchte von 35 bis 60 Prozent Temperaturen zwischen 20 und 23 °C empfunden.

Hier ein paar Tipps, worauf Sie achten sollten:

- Grundsätzlich die Wohntemperaturen nicht unter 18 Grad sinken lassen. Auch wenn Sie sich tagsüber oder längere Zeit nicht in der Wohnung aufhalten: die Heizung nie ganz abstellen („0-Stellung")! Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist in der Regel teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
- Türen zwischen unterschiedlich beheizten Räumen immer geschlossen halten. Nicht einen Raum über einen anderen beheizen, denn warme und feuchte Luft schlägt sich im nicht beheizten Zimmer an den Wänden als Feuchtigkeit nieder.
- Vorhänge schließen: Wer sparen will, sollte nachts nicht nur die Heizung herunterdrehen. Zugezogene Vorhänge halten die vorhandene Wärme besser im Raum.
- Lieber 10 Minuten Stoßlüften (Fenster und Türen weit öffnen und die Heizung in der Zeit abdrehen), statt Fenster auf „Dauer-Kipp-Stellung".
- Zugestellte oder verdeckte Heizkörper können nicht wärmen.
- Es regnet? Trotzdem Fenster auf, denn die Außenluft ist immer noch trockener als die warme Zimmerluft.
- Faustregel: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter lüften!
- Bei Bädern / Küchen ohne Fenster auf dem kürzesten Weg durch ein anderes Zimmer lüften. Dazu alle anderen Türen schließen, damit sich der Wasserdampf nicht in der Wohnung verteilt. Achtung: Große Mengen Wasserdampf, z. B. beim Kochen, sofort nach außen leiten.



WICHTIGES FÜR BEIDE SEITEN

Hinterlegung von Notfallnummern, Anschriften und Wohnungsschlüsseln

Auf Grund unserer langjährigen Erfahrungen wollen wir einen Hinweis in eigener Sache loswerden.

Oft werden wir mit folgenden Meldungen unserer Mieter konfrontiert:

- Aus der oberen Wohnung läuft Wasser, aber keiner ist da.
- Nachbars Briefkasten läuft über.
- Das täglich angelieferte Mittagessen nebenan stapelt sich vor der Wohnungstür.
- Das Fenster des Obermieters steht schon seit Tagen breit offen.

Der meldende Mieter hat erst einmal alles richtig gemacht! Wichtig: Je eher die Information, umso schneller die Reaktion. Aber wie geht es dann weiter?

Zuerst prüfen wir, ob ein weiterer Ansprechpartner bekannt ist. Wenn ja, dann rufen wir diesen an und lösen mit ihm zusammen auf dem kurzen Weg die aufgetretenen Probleme.

Wenn nicht, dann beginnt für uns im wahrsten Sinne des Wortes die Suche nach der „Stecknadel im Heuhaufen".

Wir befragen Nachbarn und den Hauswart, kontaktieren gegebenenfalls den Arbeitgeber, das Jobcenter, die Rentenkasse, das Ordnungsamt, die Polizei, die Krankenhäuser etc.

Wenn dieses Tätigwerden nicht erfolgreich ist, müssen wir als letzte Möglichkeit zum Schutz unserer weiteren Mieter und zur Gefahrenabwehr eine Wohnungsöffnung durchführen. Unannehmlichkeiten für den betroffenen Mieter (z. B. der Wechsel des Wohnungstürschlosses, Kosten…) sind die Folge.

Es hat sich bewährt, wenn bei uns als Vermieter für den Not- und Havariefall ein Ansprechpartner mit einer Telefonnummer hinterlegt ist. Wir können im Ernstfall unkompliziert Kontakt aufnehmen.

Sie haben mittels eines Vordruckes die Möglichkeit, uns einfach und unbürokratisch über einen Ansprechpartner oder eine Telefonnummer zu informieren. Den Vordruck schicken wir Ihnen gerne zu. Wenden Sie sich dazu an Ihren Kundenbetreuer.

Seien Sie unbesorgt: Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nur für den dafür vorgesehenen Zweck verwendet.

BRANDSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN!

Wer nicht zu Weihnachten oder zu Silvester eine böse Überraschung erleben will, der sorgt vor und gibt Acht. Gerade in der Weihnachtszeit, die zu Recht als die hektischste Zeit des Jahres betitelt wird, bzw. zum Jahreswechsel, bei dem Feuerwerkskörper hoch im Kurs stehen, ist es wichtig, den Brandschutz nicht aus den Augen zu verlieren.

Damit Sie eine ruhige und unfallfreie Adventzeit verleben können, gleiches gilt für den Jahreswechsel, sollten Sie:

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen und Zugluft vermeiden.
- Zündwaren außerhalb der Griffweite von Kindern aufbewahren.
- Statt echten Kerzen auf dem Weihnachtsbaum lieber elektrische Kerzen anbringen. Aber auch hier gilt: Niemals unbeobachtet lassen.
- Benutzen Sie draußen nur wetterfeste Elektrik: Achten Sie immer auf das GS- oder VDE-Zeichen an Ihren Lichterketten und verwenden Sie nur Elektrik, die für den

Außenbereich hergestellt wurde.
- In der Hektik des Kochens nichts versehentlich auf der Herdplatte stehen lassen.
- Tischfeuerwerk zum Anzünden auf eine feuerfesten Unterlage stellen und entfernt von brennbaren Materialien entzünden.
- Gehen Sie verantwortungsbewusst mit Feuerwerk um. Werfen Sie Feuerwerkskörper nicht unkontrolliert, auf Personen, aus Fenstern oder von Balkonen. Lassen Sie Kinder kein oder nur für sie geeignetes Feuerwerk unter Aufsicht entzünden. Beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern sollten Kinder grundsätzlich unter Aufsicht bleiben.
- Achten Sie beim Kauf des Feuerwerks auf die Prüfsiegel (Klassifizierung BAM-PI für geprüftes Kleinstfeuerwerk wie Wunderkerzen oder Tischfeuerwerk und BAM-PII für geprüfte Silvesterfeuerwerkskörper).

Helden riskieren nichts - Sollte es dennoch einmal zu einem Feuer kommen, unternehmen Sie nur Löschversuche, bei denen Sie sich selbst nicht gefährden. Schließen Sie ansonsten die Tür zum Brandraum und verlassen Sie so schnell wie möglich mit allen Personen die Wohnung. Vergessen Sie nicht Ihre Nachbarn zu warnen.

Alarmieren Sie die Feuerwehr über den

Notruf 112.

Seien Sie umsichtig in Ihrem Handeln, denn Sie haben nicht nur die Verantwortung für sich, Ihre Familie und Freunde, sondern auch für Ihre Nachbarn.

VORGESTELLT: WEIHNACHTSMÄRCHEN - NEUE BÜHNE SENFTENBERG

Der gestiefelte Kater - frei nach den Brüdern Grimm (in der Regie von Anita Iselin)

Wer kennt dieses Märchen nicht noch aus seiner Kindheit, als Hans, der Müllerbursche, vom Vater nur den Kater vererbt bekam und nun nicht weiß, wohin er gehen und was er tun soll. Währenddessen langweilt sich die Prinzessin und beim König herrscht eine große Krise, denn es ist kein Geld mehr in der Schatzkammer. Das führt dazu, dass er alle Diener entlassen muss, auch die Musiker.

Nur Gustav darf bleiben, der jetzt sämtliche Aufgaben erledigen muss, aber kann er es auch schaffen? Seine größte Sorge ist, wo kommen nur die Rebhühner für des Königs Tafel her? Das ist nun die Gelegenheit für den Kater. Er bringt einen Sack voll der leckeren Speisen. Sie kämen vom Grafen, so der Kater zum König, der staunt: „Ein Kater, der zu sprechen vermag, mit Stiefeln. Respekt!" Tja und dieser Graf, der, so scheint's, auch noch riesige Ländereien besitzt…

So kommt der Hans zur Prinzessin und der Kater besiegt den mächtigen Zauberer.

Und wie am Ende eines Märchen heißt es auch hier glücklicherweise „Wenn sie nicht gestorben sind…".

Es spielen: Marianne Helene Jordan (Der Kater), Tom Bartels (Gustav, Bauer 1-3, Rebhuhn), Simon Elias (Hans), Philipp Engelhardt (Der König), Alrun Herbing (Die Prinzessin) und Catharina Struwe (Der Zauberer)

Ein Besuch mit Kindern im Theater ist für die kleinen Besucher ein ganz besonderes Ereignis – ein Live-Erlebnis, dass sich deutlich von einem Kinobesuch oder vom Fernsehen abhebt. Vom Alltag der Kinder entführt in die Welt der Fantasie und Faszination des Theaters ist es nur ein kleiner Schritt. Sie tauchen in die Geschichten ein, begeben sich auf eine Reise durch ihre eigenen Gefühle, Gedanken, Ideen und Fantasien und entwickeln ihre eigenen Bilder. Und wenn dann am Ende der Vorstellung überall nur strahlende Kinderaugen zu sehen sind, ist das eines Künstlers größter Dank. Sind Kinder doch deren schärfste Kritiker, da sie mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg halten und Kritik offen aussprechen.

Wenn Sie also noch nicht alle Weihnachtsgeschenke für Ihre Kinder oder Enkelkinder zusammen haben, wie wäre es mit einem Gutschein für einen Besuch im Theater in Senftenberg oder im Amphi-Theater in Großkoschen bei dem Sie alle gemeinsam in die Fantasiewelt eintauchen können? Aber auch für Erwachsene hat die Neue Bühne Senftenberg jede Menge anzubieten…

Wann genau das Märchen aufgeführt wird und ob es noch Karten dafür gibt, erfahren Sie unter der Telefonnummer 03573 801286 oder karten@theater-senftenberg.de.

Das Theater „Neue Bühne Senftenberg" freut sich auf Ihren Besuch.

DER AEV INFORMIERT

Auch wenn das Weihnachtsfest erst noch bevorsteht, sollten Sie schon jetzt darüber Bescheid wissen, wohin mit dem Weihnachtsbaum, wenn dieser nach den Feiertagen der Wohnung verwiesen wird.

Die Termine der Weihnachtsbaumsammlung:

• Donnerstag	15.01.2015	Amt Ortrand
• Montag	19.01.2015	Amt Ruhland und Stadt Schwarzheide
• Dienstag	20.01.2015	Gemeinde Schipkau mit allen Ortsteilen
• Mittwoch	21.01.2015	Stadt Senftenberg (Stadtgebiet) und alle Ortsteile
• Freitag	23.01.2015	Stadt Großräschen mit den Ortsteilen Freienhufen, Saalhausen, Dörrwalde und Allmosen, Neu-Seeland (nur Bahnsdorf und Lieske)

Die Weihnachtsbäume sind am Abholtag bis 6:30 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abzulegen. Sollte es bei der Abholung zu Verzögerungen kommen, so wird am darauf folgenden Arbeitstag die Entsorgung fortgesetzt. Wurden Weihnachtsbäume übersehen, so informieren Sie uns bitte innerhalb von 3 Arbeitstagen nach dem Abholtermin per E-Mail an b.naumann@schwarze-elster.de oder unter folgender Telefonnummer: 03574 4677-131.

Ein Gruß zum Schluss...

Ein ereignisreiches Jahr in der Verbandsgeschichte geht zu Ende. In der Weihnachtszeit bleibt Gelegenheit zum Rückblick & Zeit um Kraft für Neues zu schöpfen.

Wir wünschen allen Mitarbeitern und Mietern der KWG mbH Senftenberg sowie ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr ABFALLENTSORGUNGSVERBAND SCHWARZE ELSTER

SELBST GEMACHT IST DOCH AM SCHÖNSTEN

Für die Holzsterne benötigen Sie:

- Holzscheibe
- Stich- oder Laubsäge
- Schablone Stern
- Rundstab (Durchmesser 8 mm)
- Holzplatte
- Bleistift
- Holzbohrer
- Schleifpapier

Die Vorlage (siehe www.kwg-senftenberg.de/Mieterzeitung) wird auf die Holzplatte aufgezeichnet und mit einer Laub- oder Stichsäge ausgesägt. Die Kanten werden mit Schleifpapier abgeschliffen.
In die Holzscheibe und in die Sterne wird jeweils ein kleines Loch gebohrt. Der Rundstab wird auf ca. 25 cm geschnitten und damit werden die Holzscheibe und der Stern verbunden.
Bei Bedarf kann der Stern auch lackiert oder dekoriert werden.

KARLCHENS KOLUMNE

Heute zum Thema *„Oh es riecht gut, oh es riecht fein..." - Eine kleine Geschichte zur Weihnachtszeit.*

Ich bin Karlchen und habe einen Hund. Bevor alle stöhnen: Ich wohne privat in meinem Baumhaus.

Letztens besuchte ich meine Tante Erna. Sie hat mich zum Käffchen eingeladen. Tante Erna wohnt in einem schönen, ganz toll modernisierten Haus. Alles sauber, hell, freundlich. Aber nicht mal ein Fahrstuhl...

Also habe ich mich mit Lumpi, das ist mein Hund, auf den Weg zu Tante Erna gemacht. Die erste Hürde nahm ich an der Sprechanlage: meine Stimme wurde identifiziert, Lumpi bellte kurz und Tante Erna ließ uns ins Haus. Also los geht's, ich bin ja treppenmäßig sehr untrainiert und nun muss ich auch noch in die 5. Etage.

Tante Erna ist berühmt für ihre Back-Künste. In froher Erwartung stiefelten wir die ersten Stufen hoch. Ob ich schon bald den Wohlgeruch in die Nase bekomme?

Ich tippelte 2 Etagen höher. Wohlgeruch? Leichtes „Müffeln" machte sich breit. Das hatte doch nichts mit Kuchen und Plätzchen zu tun. Lumpi schnüffelte immer intensiver.

3. Etage – weit entfernt von Wohlgeruch... Mülltüten vor der Tür, die inzwischen wahrscheinlich ein Eigenleben haben. Es roch nicht mehr – es stank.

4. Etage – Lumpi wurde unruhig, Schuhe soweit das Auge reicht (und die Nase riecht), die sind wahrscheinlich auch schon einmal rund um die Erde gelaufen. Es verschlug mir den Atem und mir wurde übel.

5. Etage – noch kurz über die vor der Tür gelagerten alten Zeitungen und das Inventar eines Kinderzimmers gestolpert und direkt Tante Erna in die Arme gefallen. Erst mal tief durchatmen und endlich den gemütlichen Teil des Tages genießen.

Es war ein schöner Nachmittag.

Auf dem Rückweg wurde mir dann klar, warum das Treppenhaus ein Fluchtweg ist. Nur gut, dass ich mir die Lage der im Weg stehenden Schuhe und Müllsäcke gut eingeprägt hatte.

Vor der Haustür atmeten wir erst mal tief durch und ich ging mit Lumpi auf einen langen Spaziergang an wirklich frischer Luft.

Ihr Karlchen

AN DEN HERD, FERTIG, LOS! - NACHMACHEN ERWÜNSCHT...

Heute schwingt der Chef selbst den Kochlöffel für Sie und wir schauen ihm dabei über die Schulter.

Forelle im Bratschlauch mit Fenchel

Zutaten: 2 zarte Fenchelknollen, 1 ca. 600 g schwere frische Lachsforelle (am besten aus dem Senftenberger See), Salz, frisch gemahlener Pfeffer, 1 kleine Bio-Zitrone, 2 TL Butter, 150 ml Gemüsebrühe, ca. 1 m Bratschlauch

Zubereitung: Zuerst den Backofen auf 180° C (Umluft 160° C) vorheizen. Danach den Fenchel waschen, das Grün entfernen und zur Seite legen. Anschließend die Fenchelknollen längs teilen, einen Teil des Strunks keilförmig herausschneiden und die Hälften in dünne Spalten schneiden.

Nun die Forelle von innen und außen waschen, trocken tupfen sowie innen und außen mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Zitrone heiß abwaschen, abtrocknen und in Scheiben schneiden. Die Butter und die Zitronenscheiben in den Fischbauch geben.

Den Fenchel in den Bratschlauch verteilen und den Fisch darauf legen. Den Bratschlauch an einer Seite mit dem Folienband zubinden und im nächsten Schritt die 150 ml Gemüsebrühe in den Bratschlauch geben.

Den Schlauch auf der anderen Seite zubinden.

Den Fisch auf das Blech legen, in den Ofen schieben (Mitte) und ca. 30 Minuten garen.

Die Folie bläht sich auf; der Fisch und das Gemüse garen sanft im Dampf, der sich im Schlauch bildet.

Um zu sehen, ob der Fisch gar ist, die Rückenflosse herausziehen (das geht auch durch die Folie). Die Flosse löst sich? Dann das Blech herausnehmen und die Folie aufschneiden (Vorsicht, heißer Dampf!).

Die Forelle mit einem Pfannenwender auf den Teller heben. Das Fenchelgemüse mit Salz und Pfeffer abschmecken und dazu anrichten. Mit dem Fenchelgrün garnieren.

Dazu schmeckt mir Reis und grüner Salat.

Guten Appetit wünscht Ihnen Roland Jaunk

Impressum

Herausgeber: Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg · Hörlitzer Straße 34 · 01968 Senftenberg
Tel.: 03573 77-0 · E-Mail: info@kwg-senftenberg.de · www.kwg-senftenberg.de
Redaktion: Kerstin Jannack, Peggy Fischer, Ralf Weide • **Bilder:** KWG mbH Senftenberg • **Gesamtherstellung:** Druck+Satz Großräschen · www.drucksatz.com

Die Zeitschrift Mein ZuHause erscheint drei mal im Jahr.